

Presseinformation

4. Januar 2021

MUTABOR Mensch & Entwicklung

Digitales Kennenlernen: MUTABOR nimmt an virtueller Jobmesse teil

Der Fachkräftemangel trifft Anbieter von Pflege und Sozialer Arbeit besonders hart. Auch bei MUTABOR gibt es freie Stellen. Die Teilnahme an der digitalen Jobmesse Jobmedi vom 19. bis 24. Januar bietet neue Möglichkeiten, Bewerber:innen kennenzulernen.

Erzieher:innen, Fachberater:innen, Inklusionshelfer:innen – die Liste der Jobmöglichkeiten bei MUTABOR ist vielfältig. Und der Bedarf ist groß, sowohl an erfahrenen Kolleg:innen, als auch an Auszubildenen. Aber was bedeutet es eigentlich bei MUTABOR zu arbeiten? Wie sehen die Arbeitsmöglichkeiten in Overath, Eitorf, der Eifel oder im Westerwald aus? Und ist Soziale Arbeit auch etwas für Quereinsteiger:innen? Wie familienfreundlich sind die Arbeitszeiten? Und wie setzt sich der Tarif zusammen?

All diese Fragen können Interessierte zwischen dem 19. und 24. Januar am MUTABOR-Stand der „Jobmedi Digital“ loswerden – der digitalen Informationsmesse für die Bereiche Gesundheit, Pflege und Soziales. Interessierte können sich auf den Austausch Matthias Holland von der MUTABOR-Geschäftsführung sowie dem Pädagogische Leiter Tom Bindemann und der Fachbereichsleiterin Mona Arasteh freuen.

Virtueller Rundgang bietet Überblick

Die digitale Informationsmesse für die Bereiche Gesundheit, Pflege und Soziales bietet alles, was eine „normale“ Jobmesse auch bietet: Austausch, Informationen, die Möglichkeit Arbeitgeber:innen kennenzulernen. Ein virtueller Rundgang hilft, einen Überblick über die Angebote zu bekommen: Handouts, Videos oder Fotos anschauen – und natürlich persönlicher Austausch ist ebenfalls möglich. Am digitalen Messestand von MUTABOR können Interessierte sich über die Arbeitsmöglichkeiten informieren, einen Einblick über die Unternehmensphilosophie und die Dienststellen bekommen.

In sogenannten Live-Zeiten haben Interessierte die Möglichkeit, sich mit den MUTABOR-Führungskräften persönlich auszutauschen. Am Freitag, 21.1., 9-12 Uhr sowie am Samstag, 22.1., 10-14 Uhr, stehen die MUTABOR-Kollegen per Live- und Video-Chat für Fragen zur Verfügung. Wer zu diesen Zeiten nicht kann, hat die Möglichkeit per E-Mail (info@mutabor-mensch.de) einen Termin für eine Videokonferenz auszumachen.

Kontaktmöglichkeit in Zeiten von Corona

Auf diese virtuelle Art will MUTABOR über die Arbeit im Gruppendienst der Wohngruppen und den Fachbereich Inklusion berichten. Aber auch alle anderen Fragen zu freien Positionen oder den Arbeitsmöglichkeiten bei MUTABOR sind selbstverständlich möglich. „Wir hoffen, dass wir über die digitale Jobmesse auch in Corona-Zeiten in Kontakt mit Bewerber:innen kommen, die an MUTABOR interessiert sind. Wir sind der festen Überzeugung, dass die Arbeit in der Jugendhilfe eine sehr wichtige Tätigkeit ist, die auch viel Freude bereitet“, sagt Matthias Holland. „Die Jobmedi ist eine gute Chance, auch in Zeiten von Kontaktbeschränkungen in den professionellen Austausch zu kommen. Wir haben noch nie an einer solchen Messe teilgenommen und sind gespannt darauf, was uns dort erwartet.“

Kurzbeschreibung:

MUTABOR - Mensch & Entwicklung gGmbH ist ein anerkannter gemeinnütziger Träger der Jugendhilfe. Im Fokus der Arbeit stehen der junge Mensch und dessen Entwicklung in seinem Lebensumfeld. Fachkräfte betreuen rund 180 Kinder und Jugendliche in Wohngruppen, sozialpädagogischen Lebensgemeinschaften und Fachpflegefamilien. Zum Angebot gehören auch die aufsuchende Familientherapie, die Schulbegleitung und die Inklusionshilfe in Kindergärten oder Kindertagesstätten. Der Hauptsitz ist in Eitorf. In Hamm (Sieg) und Nister bei Hachenburg befinden sich Wohngruppen. Weitere Büros gibt es in Overath (Rheinisch-Bergischer Kreis) und in Kall (Kreis Euskirchen). Bei MUTABOR arbeiten 160 Beschäftigte.